

Ebenthal: Zwei Einsätze gleichzeitig



Der PKW war von der Gölttschacher Landesstraße abgekommen, hatte sich überschlagen und war in weiterer Folge in einem Bachbett gelandet

Türöffnung und schwerer Verkehrsunfall in der Marktgemeinde Ebenthal.

Am 28. Oktober 2013 wurden die Feuerwehren Ebenthal und Zell-Gurnitz gegen 9.30 Uhr zu einer Türöffnung für das Rote Kreuz in die Ortschaft „Zetterei“ alarmiert.

WEITERER ALARM

Im Zuge des Ausrückens wurde von der LAWZ die Meldung „Fahrzeugbergung nach Verkehrsunfall auf der Gölttschacher Landesstraße“ durchgegeben. Die FF Zell-Gurnitz übernahm die Türöffnung und die Fahrzeuge der Feuerwehr Ebenthal setzten sich mit der zusätzlich alarmierten Feuerwehr Gölttschach zum Unfallort ab.

FAHRZEUGÜBERSCHLAG

Eine KFZ-Lenkerin war aus unbekannter Ursache mit ihrem PKW von der Straße abgekommen, das Fahrzeug hatte sich überschlagen und kam in einem Bachbett zu liegen. Die leicht verletzte Lenkerin konnte sich selbst aus dem Fahrzeug befreien und Hilfe holen.

EINSATZMASSNAHMEN

Die Feuerwehren hatten lediglich die Aufgaben, die Batterie des Wracks

abzuklemmen und den Unfallort auf ausgeflossene Betriebsmittel zu kontrollieren. Anschließend wurde das Unfallwrack in Zusammenarbeit mit einem privaten Abschleppunternehmen geborgen.

GLÜCK IM UNGLÜCK

Die Lenkerin, die vom Roten Kreuz nach der Erstversorgung in das Klinikum Klagenfurt eingeliefert wurde, hatte Glück im Unglück gehabt, zumal im Zuge des Unfallhergangs etliche Bäume touchiert und etwa 13 Höhenmeter überwunden wurden.

EINGESETZT: „VERKEHR SUNFALL“

FF Ebenthal: 2 Fahrzeuge, 8 Mann
FF Gölttschach: 1 Fahrzeug, 3 Mann
Rotes Kreuz und Notarzt
Polizei Lambichl

BM Stefan Krammer, FF Ebenthal

Fahrzeugbrand auf der Südautobahn



Am Fahrzeug entstand Totalschaden

Eine Fahrzeuggenkerin, die in Fahrtrichtung Wien unterwegs gewesen war, hatte ihr Fahrzeug zu einer Rast auf dem Autobahnrastplatz Twimberg abgestellt. Nachdem sie es wieder in Betrieb nehmen wollte, geriet dieses aus unbekannter Ursache in Brand. Glücklicherweise konnte sie das Fahrzeug unverletzt verlassen und den Notruf absetzen.

VOLLBRAND

Als die alarmierten Feuerwehren an der Einsatzstelle eintrafen, stand das Fahrzeug bereits in Vollbrand. Der massive Löschangriff mittels Hochdruck- und Schaumrohr zeigte rasch seine Wirkung und so konnte der Brand in wenigen Minuten gelöscht werden. Das Fahrzeug brannte jedoch vollständig aus. Die Feuerwehren konnten nach ca. einer Stunde wieder ins Rüsthaus einrücken und die Einsatzbereitschaft herstellen.

IM EINSATZ

Feuerwehr Wolfsberg, 3 Fahrzeuge, 14 Mann
Feuerwehr Bad St. Leonhard
Polizei

HFM Ing. Stefan Kainz, FF Wolfsberg

Am Montag, den 28. Oktober 2013, wurden die Feuerwehren Bad St. Leonhard und Wolfsberg um 2.37 Uhr mittels Sirene zu einem Fahrzeugbrand auf der Südautobahn alarmiert.

Brand in der Stadthalle Althofen

Am Donnerstag, dem 31. Oktober 2013, um 0.25 Uhr wurden die Feuerwehren Althofen, Guttaring und Kappel am Krappfeld mittels Sirene zu einem Brandeinsatz alarmiert.

In der Sprecherkabine der Stadt- bzw. Eishalle Althofen kam es aus unbekannter Ursache zu einem Brandausbruch. Ein anwesender Gemeindebediensteter bemerkte die Rauchentwicklung, alarmierte die Feuerwehr und unternahm erste Lösversuche.

BRANDBEKÄMPFUNG

Durch den Einsatz eines Atemschutztrupps konnte der Brand schließlich durch die Feuerwehr Althofen gelöscht und eine Ausbreitung verhindert werden. Die Sprecherkabine brannte jedoch zur Gänze aus, wodurch der Stadtgemeinde Althofen ein Schaden in bisher unbekannter Höhe entstanden ist.

EINSATZENDE



Mittels Druckbelüfter wurde die Halle zum Abschluss rauchfrei gemacht. Gegen 1.30 Uhr konnte die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt werden.

LM MMag. Wilhelm Mitterdorfer, FF Althofen

Die Feuerwehrkräfte hatten den Brand rasch unter Kontrolle